

An das Studierendenparlament
und die Fachschaftenkonferenz

Referat/Amt
Vorsitz

Tel: +49 721 608 48468
Fax: +49 721 608 48470

vorsitz@usta.de
www.asta-kit.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Datum: 11.03.14

15. Sitzung des Studierendenparlaments im Wintersemester 2013/14
Bericht des AStA
Vera Schumacher, AStA-Vorsitzende

Seit der letzten Sitzung des Studierendenparlaments am 18.02.2014 wurden folgende Themen im AStA bearbeitet und diskutiert:

=== Unifest-VerantwortlicheR gesucht ===

Es wird eine Person gesucht, die/der FestverantwortlicheR für das nächste Sommerfest sein möchte. Der Kulturreferent möchte dies wie schon bei seiner Wahl angekündigt nicht übernehmen. Fragen dazu können gerne an kultur@usta.de geschrieben werden.

Nächsten Donnerstag um 18 Uhr wird im AStA-Thekenraum das Unifest im Sommer 2014 besprochen, insbesondere ob dieses überhaupt stattfindet.

===Wahlordnung===

Die Wahlordnung wurde durchgeschaut und Änderungsanträge dazu erarbeitet.

=== KalendAStA ===

Im AStA gibt es Diskussionen über die Zukunft des KalendAStA. Es steht im Raum den Kalender durch anderes Informationsmaterial zu ersetzen. Zur nächsten geplanten StuPa-Sitzung wird ein Konzept vorgelegt.

=== Lernräume ===

Die Curry Queen sollte eigentlich unter der Woche als Lernraum bis 0 Uhr zur Verfügung stehen. Es gibt momentan aber Probleme mit dem Kartenleser. Prinzipiell steht der Raum bis Mitternacht zur Verfügung. Gespräche mit dem Studentenwerk auch über eine Nutzung des neuen Anbaus als Lernraum laufen.

Ab sofort stellt der AStA gegen Kautions Mehrfachsteckdosen und Stellwände (bald auch mit Metaplanpapier) zur Verfügung.

Die Adresse campus@usta.de wurde eingerichtet, an die Ideen und Verbesserungsvorschläge zum Thema Lernräume geschrieben werden können.

=== Freitischanträge und Merkblatt überarbeitet ===

Das Sozialreferat hat die Freitischanträge überarbeitet. Insbesondere wurden die Fristen vorverlegt. Abgabe der Freitischanträge muss jetzt bis zum 20. des Vormonats erfolgen. Die Freitischkarten dürfen an der Theke nur noch bis zum 10. des bewilligten Monats abgeholt werden. In der Übergangszeit (März und April) soll aber noch kulant gehandelt werden. Ab Mai werden dann nach dem 10. keine Freitischkarten, ohne Absprache mit den Sozialreferenten, herausgegeben.

Das Merkblatt zu Freitischen an der Theke wurde ebenfalls überarbeitet. Die Homepage wurde entsprechend angepasst. Neben dem neuen Freitischantrag ist jetzt auch das Merkblatt als pdf auf der Homepage zum runterladen erhältlich.

=== HSG-Raumkonzept ===

Das aus der Hochschulgruppen-Umfrage entstandene Raumkonzept wurde fertiggestellt und über den HSG-Verteiler verschickt. Es gab positive Rückmeldungen von verschiedenen Hochschulgruppen. Bald soll es aufbauend darauf Gespräche mit Professor Wanner geben.

=== Senatsgast ===

Alexa Schnur wurde als Gast im Senat seitens des AStA gewählt.

=== Sportplatz „Alter Rasen“ ===

Der AStA kann den „Alten Rasen“ künftig von Freitag Mittag bis Montag um 15 Uhr vergeben. Der Platz ist ein Erdplatz hinter den Plätzen des Sportinstituts und ist ca. 100mx50m groß. Interessierte Gruppen für eine regelmäßige oder einmalige Nutzung können sich unter verleih@usta.de melden. Der Platz kann ab Anfang April vergeben werden.

=== LAK ===

Die Landesastenkonzferenz fand am 1.3. in Freiburg statt. Im Vergleich zu vielen anderen Hochschulen hat die VS-Einführung bei uns ganz gut geklappt. Der Arbeitsaufwand für den Haushaltsbeauftragten wird von den ASten sehr unterschiedlich eingeplant. Dies hängt schlicht davon ab, wieviele Aufgaben selbiger übernehmen soll.

=== Studiticket===

1. Der landesweite AK Studiticket der LAK hat sich am 2. März in Freiburg getroffen. Die Karlsruher Forderung nach einem Zwei-Komponenten-Modell fand dort Zustimmung. Der AK will möglichst große Flexibilität für die lokalen Studierendenschaften erreichen. Das bedeutet, dass die Lokalkomponente mit jedem Verkehrsverbund einzeln ausgehandelt wird.

2. Gespräch mit Gisela Splet und Alexander Salomon am 5.3.2014: Es gibt keine Zuschüsse vom Land. Es wird erwogen wissenschaftliche Studien zum ÖPNV Nutzungsverhalten von Studierenden zu finanzieren. Frau Splet wird uns Informationen über die Landeszuschüsse an die Verkehrsverbände zukommen lassen.

3. Ein Treffen des Karlsruher AK Studiticket fand am 10.3. um 18:00 Uhr im AStA statt. Es wurde über das weitere Vorgehen gesprochen. Es soll eine weitere Umfrage zum Nutzungsverhalten geben. Außerdem wurden Themen für den KVV-Fahrgastbeirat angesprochen:

- KVV-Bescheinigung auch elektronisch vorzeigen
- ÖPNV-Anbindung CampusOst
- Möglichkeit zur Einrichtung einer Busstation an der HSKA
- Beginn der Gültigkeit der KVV Bescheinigung: ab Ausdruck oder Semesterstart. Dies kann für Vorkurse und das Mint Kolleg relevant werden.

4. Das Gespräch mit Verkehrsverbänden und Studentenwerken am 11.03.2014 in Stuttgart hatte folgende Ergebnisse:

Zeitplan

6. Mai 2014 10:30 Uhr: weiteres Treffen um gemeinsame Umfrage und Zuschussstrukturen zu diskutieren

Ende Mai bis Anfang Juli: Durchführung einer gemeinsamen Umfrage. Ggf. kann die Umfrage gemeinsam mit den Organisationswahlen durchgeführt werden.

Anfang November: weiteres Treffen um Berechnungen der Bahn zu diskutieren

Konsequenzen

Mit Einführung des landesweiten Tickets fallen die Anstufstickets weg.

Problem: Kleine Hochschulen könnten darunter leiden. Da diese sich aufgrund

des schlechten lokalen ÖPNV Angebots gegen das landesweite Ticket aussprechen, dann aber auch keine Anstusstickets mehr haben. Sonderregelungen müssen abgebaut werden. Feierabendregelungen sollten angeglichen werden.

Kaufverhalten

Die Studitickets werden deutlich mehr in der Stadt als im Land gekauft.

Ticket Modell

Die Nahverkehrsverbände schlagen ein 2 Komponenten Modell auf lokaler Ebene und Solidarticket auf Landesebene vor. Damit soll erreicht werden, dass die Zustimmungswahrscheinlichkeit steigt. Die Studis stimmen zu. Damit ist dieses Modell die neue Verhandlungsgrundlage.